

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Morgen Sonntag

Ida GOOP, Toniäulestrasse 1, Vaduz, zum 80. Geburtstag.

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Samstag
Dr. Bürzle/Dr. Jehle, Balzers 384 15 16
Sonntag
Dr. Egon Matt, Mauren 373 40 30

NACHRICHTEN

Anpassung von Gesetzen an
die Verfassungsänderungen

VADUZ – Die Regierung hat den Entwurf zur Schaffung eines Gesetzes über die Bestellung der Richter, die Neufassung des Staatsgerichtshofgesetzes sowie die Anpassung verschiedener weiterer Gesetze an die abgeänderte Verfassung zuhanden des Landtags verabschiedet.

Die bei der Volksabstimmung im März angenommenen Verfassungsänderungen machen die Anpassung und Abänderung verschiedener gesetzlicher Bestimmungen erforderlich. Besonders das in der abgeänderten Verfassung vorgesehene neue Richterernennungsverfahren erfordert die Anpassung verschiedener Gesetze. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang insbesondere das Gerichtsorganisationsgesetz, das Gesetz über die allgemeine Landesverwaltungspflege und das Staatsgerichtshofgesetz. In Bezug auf das Staatsgerichtshofgesetz hat sich die Regierung für eine Totalrevision entschieden. Der Entwurf entspricht im Wesentlichen der Gesetzesvorlage aus dem Jahre 1992, welche vom Landtag einhellig angenommen worden ist. Im Weiteren sind in Zusammenhang mit dem neuen Richterernennungsverfahren verschiedene gesetzliche Ausführungsbestimmungen notwendig. Die Regierung sieht hier die Schaffung eines Gesetzes über die Bestellung der Richter vor. (paf1)

Botschafter akkreditiert

VADUZ – Am Donnerstag, 14. August 2003, überreichten die Botschafterin von Australien, Pamela Jean Fayle, der Botschafter der Republik Litauen, Jonas Rudalavičius, der Botschafter des Königreichs Marokko, Mohamed Guedira, der Botschafter von Spanien, Gonzalo de Benito Secades, die Botschafterin der Islamischen Republik Pakistan, Fauzia Abbas, und die Botschafterin der Republik Kirgistan, Zeinep Shaimerzgenova, Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz ihre Beglaubigungsschreiben. Vor der Überreichung der Beglaubigungsschreiben statteten die Botschafter Regierungsrat Ernst Walch einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (paf1)

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Nicht nur für Fachleute

10. Münzenbörse in Liechtenstein findet am 24. August statt

BALZERS – Mehr als 20 Aussteller aus Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland werden am 24. August im Gemeindezentrum Balzers erwartet. Auf über 30 Tischen wird es Münzen sowie andere Zahlungsmittel aller Zeiten und Länder zu bestaunen und zu kaufen geben.

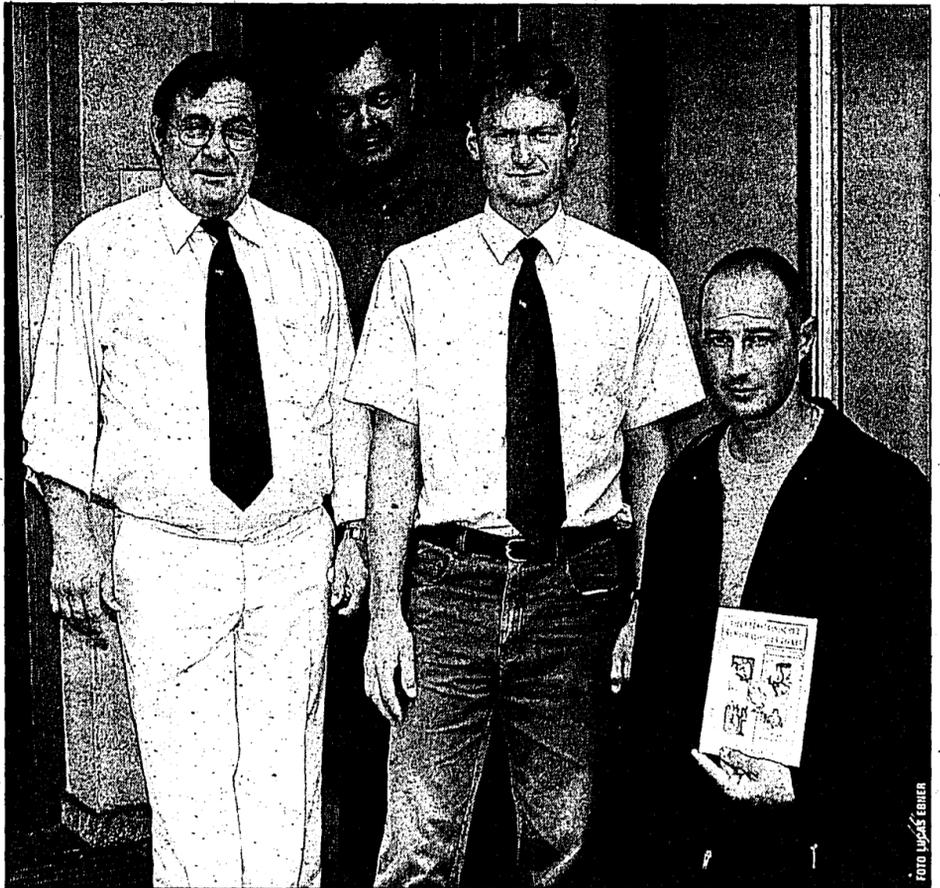
• Lucas Ebner

Die Münzenbörse des Vereins Internationale Münzbörse im FL (VIMFL) hat sich – vor allem im schweizerischen Münzenmarkt – als erste Börse nach der Sommerpause zu einer festen Grösse entwickelt.

«Angeboten wird alles, was mit Zahlungsmitteln zu tun hat», erklärt der Präsident vom Liechtensteiner Numismatischen Zirkel, André Zülle, «dazu gehören natürlich nicht nur Goldvrenelis oder liechtensteinische Gedenkmünzen. Die Münzgeschichte beginnt nämlich bereits rund 600 Jahre vor unserer Zeitrechnung.» Damals goss das Volk der Lyder (Kleinasien) erstmals runde Metallscheiben mit dem Zeichen des Königs Kroisos. Dieser gilt in der Numismatik (griechisch für Münzlehre) als «Erfinder» der Münze. Anschließend setzte die Münze ihren Siegeszug über das antike Griechenland und das Römische Reich bis hin zur Neuzeit fort. «Erst zu Beginn des letzten Jahrhunderts ist die Münze als Zahlungsmittel in den Hintergrund getreten», sagt André Zülle. Grund: Das Aufkommen des Papiergeldes sowie bargeldlose Zahlungsabwicklungen.

Exotische Tauschmittel

Bei der Münzenbörse in Balzers wird es auch Geldformen zu bestaunen geben, die nicht die typischen Merkmale einer Münze tragen. Es sind dies Zahlungs- beziehungsweise Tauschmittel gewisser



Der Vorstand des Liechtensteiner Numismatischen Zirkels, von links: Sekretär Armin Paslack, Beisitzer Reinhard Sinn, Präsident André Zülle und Kassier Daniel Saladin.

afrikanischer und ozeanischer Urvölker – diese können barren- oder trommelförmig sein und aus den verschiedensten Materialien bestehen. Ausserdem gehören zur Numismatik Banknoten und alte Aktien. «Kriege und Not schafften weitere Geldformen. «Münzen» wurden sogar aus Leder oder Karton hergestellt», so André Zülle.

Vortrag zum Thema Konsumgeld

Eine weitere Geldform wird die-

ses Jahr vom bekannten Schweizer Numismatiker Ruedi Kunzmann vorgestellt: Die Jetons der Konsumgenossenschaften. Zu diesem Thema wird am 23. August um 19 Uhr im Restaurant Falknis in Balzers ein Kurzvortrag abgehalten – der Eintritt ist frei. Wer das anschliessende «Österreichische Buffet» zum Preis von 59 Franken pro Person geniessen will, kann sich unter 777 23 06 telefonisch anmelden. Die Veranstalter der Münzenbör-

se in Liechtenstein legen wert darauf, dass diese Börse nicht nur für Fachleute da ist. Auch «Laien», die einfach etwas über Numismatik erfahren wollen, sind am 24. August willkommen. Der Eintritt zu der von der Liechtensteinischen Landesbank gesponserten Münzenbörse ist frei.

Weitere Informationen zur Börse sowie zur Numismatik finden Sie im Internet unter www.numismatik-liz.li.

Musik und Wellen

Wavejam Open Air in Balzers am 23. August mit neun Bands

BALZERS – In einer Woche findet das zweite Open Air «Wavejam» bei den Sportanlagen Rheinau in Balzers statt. Im letzten Jahr ging die erste Ausgabe des Open Airs mit 500 Zuschauern erfolgreich über die Bühne.

• Tamara Frommelt

Bereits im Jahre 1999 gab es in Balzers im sehr kleinen Stil einen Vorgänger des «Wavejam». Der jetzige Programmchef Raimund Tschol war damals dabei. Zusammen mit Marco Vogt, der schon immer einmal ein Open Air organisieren wollte, kam dann im letzten Jahr das Wavejam zustande. «Da ich Pfadfinder bin, hat es sich angeboten, das Ganze mit der vierten Stufe, den «Rovern», auf die Beine zu stellen.»

Ziel ist es, neuen Bands mit eigenen Liedern eine Plattform zu bieten. Das Echo war gross: 40 Bands wollten am Wavejam teilnehmen. «Leider aber», so Vogt, «sehr wenige Bands aus Liechtenstein. Wir hätten mehr Anmeldungen erwartet.» Bei der Auswahl der Bands wurde dann auch nicht so sehr auf die Herkunft geachtet, sondern vielmehr darauf, wie sich die Bands bewarben und ob sie bereits eigenes Material liefern können.

Newcomer

Dank vieler freiwilliger Helfer und der Unterstützung des Kulturbeirates des Fürstentums Liechtenstein, der Mobilversicherung und des Kulturprozents Migros, so betonte Vogt, sei man überhaupt in der Lage, ein Projekt dieser Art durchzuführen. Leider gibt es bisher noch keine Übernachtungsmöglichkeiten. «Im nächsten Jahr

werden wir aber wahrscheinlich einen Zeltplatz anbieten und das Open Air sogar um einen Tag verlängern können», freut sich Vogt. «Für dieses Jahr verspreche ich eine Steigerung des Open-Air-Feelings. Wir können noch nicht genauer Auskunft geben, aber wir werden sicher mit ein paar Attraktionen aufwarten können. Bei schönem Wetter wird es vielleicht einen

Pool geben.»

Auf die Frage, ob er unter den vielen Bands einen persönlichen Favoriten habe, meinte Vogt, der sich über die bunte Mischung des diesjährigen Programmes freut: «Ranger Bob feiern beim Wavejam quasi Weltpremiere. Da bin ich schon sehr gespannt.»

Programm:

14.30 Türöffnung
15.00 Ranger Bob (FL)
15.50 Amonthelm (FL)
16.50 Maisbrot (CH)
17.50 Shakeadelic (FL)
18.50 Craven (CH)
19.50 Preen (CH)
20.50 Trinity (A)
22.00 Frozen Peas (CH)
23.10 Urban Ego (A)

Tickets sind für 20 Franken im Vorverkauf und für 25 Franken an der Abendkasse erhältlich. Mehr Infos unter: www.wavejam.li



Marco Vogt gab dem Volksblatt Auskunft über das noch junge Open Air.

VERLOSUNG

Das Volksblatt verlost am Montag, den 18. August 3 x 2 Tickets. Die ersten drei Anrufer, die um 13.30 Uhr unter der Nummer 769 51 51 anrufen, erhalten je zwei Tickets.